

## Für das Feldschiesen wird nichts dem Zufall überlassen

Am Montag, 20. April wurden die Funktionäre des Bezirksschützenverbandes Andelfingen für die fünf Schiessplätze für das diesjährige Feldschiesen Ende Mai im Zürcher Weinland auf die neue IT geschult.



### Roland Müller

Im einwohnermässig kleinsten Bezirk Andelfingen im Kanton Zürich wohnen gerade einmal 2 Prozent der Zürcher Bevölkerung. Doch wenn es um die Durchführung des Eidgenössischen Feldschiesen geht, tritt dieser sehr selbstbewusst auf und führt das grösste Schützenfest gleich auf vier Schiessanlagen 300m und einer 25/50m Anlage durch. Mit Gesamthaft 865 Gewehr- und 209 Pistolenschützen stellte das Weinland bei den Gewehrschützen 8,3 und bei den Pistolenschützen 4,7 Prozent aller Zürcher Teilnehmer.

Dabei setzt der organisierende Bezirksschützenverband Andelfingen (BSVA) auf seine spezielle Regionalstruktur mit den fünf Kreisverbänden. In diesen wird jeweils turnusgemäss von einem der Mitgliedervereine das Feldschiesen mit dem Gewehr 300m organisiert und durchgeführt. Nur mit der Pistole 25/50m setzt man auf einen zentralen Schiessplatz.

Die beiden Kreisverbände Stammheim und Ossingen spannen jeweils zusammen und werden das Feldschiesen in diesem Jahr in Truttikon bestreiten. Der Kreisverband Kohlfirst schießt in Wildensbuch, wo der MSV Rudolfigen diesen durchführen wird. Das Flaachtal trifft sich in Henggart und der Kreis Andelfingen in Kleinandelfingen, wo der SSpV Andelfingen der durchführende Verein ist. Ebenfalls in Kleinan-

delfingen führen die Pistolenschützen Andelfingen jenes für die Pistole durch.

### **Perfekte Vorbereitung**

Geht es um die Vorbereitung, Organisation und Durchführung, so überlässt der BSVA nichts dem Zufall. Am vergangenen Montagabend sind vom Chef Feldschiesen im BSVA Adrian Keller die Funktionäre der durchführenden Vereine sowie die Kreisverantwortlichen zum Feldschiesensrapport aufgeboden worden.



*Adrian Keller (rechts) führte die Funktionäre in das neue Programm für das Feldschiesen ein.*

Dabei sind einerseits die Kranzabzeichen und Anerkennungskarten sowie der Ordner mit dem Pflichtenheft abgegeben worden. Im Zentrum stand dabei aber andererseits die neue IT - Erfassung der Teilnehmer inklusive Resultaterfassung, welche nun auch auf allen Weinländer Schiessplätzen eingeführt wird. „Wir werden heute

Abend die Schulung für die FSA –Software von Indoor Swiss Shooting durchführen“, erklärte Keller. Diese bedingt eine umfassende Umstellung bei der bisher angewendeten Organisation betreffend dem Ablauf auf dem Schiessplatz. Neu müssen die Teilnehmer bereits vor dem Schiessen basierend auf einer entsprechenden Maske mit Lizenz- oder AHV- Nummer zentral erfasst werden. Das entsprechende Standblatt ist dabei mit einem Strichcode respektive Teilnehmernummer versehen, welches nach dem Schiessen die Resultateingabe einfacher macht. Dies hat für die Vereine zur Folge, dass das bisherige kombinierte Standblatt für das Bundesprogramm und Feldschiesen nicht mehr eingesetzt werden kann.



*Die jeweiligen Eingaben wurden mittels eines Testprogramms mit den Funktionären geschult.*

### BSVA stellt Hardware zur Verfügung

Im Vorfeld des Rapportes hat Adrian Keller bereits die fünf benötigten IT-Anlagen entsprechend vorbereitet, damit er die Funktionäre bezüglich der umfassenden Datenerfassung schulen konnte. Diese kommen dann anschliessend auf den Schiessplätzen zum Einsatz. Dabei zeigte sich, dass diese Arbeit einerseits durchaus anspruchsvoll ist. Doch diese erlaubt aber andererseits eine einfachere Erstellung der Rangliste respektive der verschiedenen Statistiken. Keller zeigte sich zuversichtlich, dass es auf den Schiessplätzen klappen wird. Kurz nach Mittag am 31. Mai

wird es sich dann bei der Zusammenführung und –Stellung der Daten aller Schiessplätze wiederum in Benken zeigen, ob die Schulung die gesteckten Ziele erreicht hat.

Nach dem offiziellen Feldschiesen ab anfangs Juni darf das Feldschiesen noch bis Ende August vorgängig zum Bundesprogramm im Heimstand geschossen werden. Es werden aber keine Kränze mehr abgegeben und man hat im Kanton Zürich keinen Anspruch auf die Stapfer-, respektive Gottfried Keller – Medaille. Hingegen wird die Anerkennungskarte sofern das dafür notwendige Resultat erreicht worden ist, abgegeben. Im vergangenen Jahr machten im Bezirk Andelfingen von diesem Angebot 177 Gewehr- und 66 Pistolenschützen Gebrauch.

### Eidg. Feldschiesen 2026

Weitere Informationen zum Eidg. Feldschiesen 2026 können online eingesehen werden:



[zhsv.ch/News/2026/EFS](https://zhsv.ch/News/2026/EFS)

